

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.  
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk.  
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht  
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Beilagen oder deren Raum im Morgenblatt  
15 Pf., im Abendblatt und Neumann 30 Pf.

# Stettiner Zeitung.

## Abend-Ausgabe.

Annahme von Inseraten Kirchplatz 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Hassenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin: Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld: W. Thienes. Greifswald: G. Illies. Halle: S. J. Barck & Co. Hamburg: Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens, Kopenhagen: Aug. J. Wolff & Co.

### Der Bug des Codes 1891.

I. Aus regierenden Fürstenthümern. Kaiserin I. Königin der Sandwichinseln, 54 Jahre alt, † 20. Januar in San Francisco. — Großfürstin Olga Fedorowna von Rußland, geborene Prinzessin Schalko Auguste von Baden, Gemahlin des Großfürsten Michael Nicolaiewitsch, † 51 Jahre alt am 12. April in Charkow. — Großfürst Nikolai Nicolaiewitsch von Rußland, † 59 Jahre alt am 24. April in der Krim. — Prinzessin Elisabeth von Baden, † 56 Jahre alt am 15. Mai in Karlsruhe. — Wilhelmine, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Wittve des Herzogs Karl, † 83 Jahre alt am 30. Mai in Glücksburg. — Pomare V., der frühere König von Tahiti, † 15. Mai in Paganiti. — Großherzog Ferdinand IV., Salvator von Toscana, Erzherzog von Oesterreich, † 56 Jahre alt am 26. Juni in Triest. — Herzogin Mathilde Auguste Wilhelmine Karoline von Württemberg, geb. Prinzessin von Schaumburg-Lippe, Wittve des 1875 verstorbenen Herzogs Eugen von Württemberg, † 72 Jahre alt am 14. August auf ihrem Schlosse zu Karlsruhe in Obersachsen. — Karl I., König von Württemberg, † 68 Jahre alt am 6. Oktober in Stuttgart. — Großfürstin Alexandra von Rußland, geb. Prinzessin von Griechenland, Gemahlin des Großfürsten Paul, † 21 Jahre alt am 24. September in Kinsloe bei Moskau. — Dom Pedro II., Kaiser von Brasilien, † 66 Jahre alt am 5. Dezember in Paris. — Erzherzog Heinrich von Oesterreich, † 63 Jahre alt, und seine Gemahlin, Baronin Waldeck (ehem. Operettensängerin Leopoldine Hoffmann), beide in Wien. — Erzherzog Sigismund, älterer Bruder des Bogenannten, dritter Sohn der Erzherzogin Kaiserin, † 65 Jahre alt am 15. Dezember in Wien.

II. Politiker, Staatsmänner. (I. Deutsche.) Hans von Krogh, erster Vizepräsident des preussischen Reichstages, † 66 Jahre alt am 18. Januar in Berlin. — Freiherr Luigi von Capanna, I. und II. Hofrath, ehemaliger Vizepräsident des Abgeordnetenhauses und Präsident des internationalen Gerichtshofes in Alexandria, † 66 Jahre alt am 5. April auf seiner Festung Waldhof bei Berlin. — Adolf Hilmar von Leipzig, Oberpräsident von Westpreußen, † 22. April in Danzig. — Wirtl. Geh. Rath Dr. Albrecht von Schiedmann, Oberpräsident von Ostpreußen, † 50 Jahre alt am 14. Mai in Königsberg. — G. P. Stedding, Dr. theol., jur. et phil., großherzoglich sächs. Wirtl. Geheimrath und früherer Staatsminister, † 22. Juni in Weimar. — Graf Ludwig Alois Arco-Valley, königl. bayerischer Kammerer, deutscher außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Washington, † 46 Jahre alt am 14. Oktober in Berlin. — Julius von Jolly, großherzoglich badischer Staatsminister a. D. und Präsident der Oberrechnungskammer, bedeutender Politiker, † 68 Jahre alt am 4. Oktober in Karlsruhe. — Immanuel Hegel, Präsident des brandenburg. Konstituenten, † 77 Jahre alt in Berlin. — Alexander v. Scheele, der erste Präsident des Reichs Eisenbahnamts, † 78 Jahre alt in Meinfeld a. Harz.

2. Im Ausland. George Bancroft, berühmter nordamerikanischer Geschichtsschreiber und Staatsmann, † 90 Jahre alt am 18. Januar in Washington. — Charles Bradlaugh, bekannter englischer Politiker, † 30. Januar, 57 Jahre alt in London. — Alphonse Peyrat, Vizepräsident des französischen Senats, † 2. Januar in Paris. — Saadallah Pascha, der türk. Botschafter am Wiener Hofe, bekannter Diplomat, † 18. Januar in Wien. — Graf Arthur von Landau-Heydt, I. und II. Kammerer, Wirtl. Geheimrath und Feldzeugmeister, ehemaliger Reichskriegsminister, † 21. Februar in Wien. — Musurus Pascha, früherer türkischer Botschafter in London, † 12. Februar in Konstantinopel. — Giovanni Meselli, italienischer Senator, seinerzeit Vertreter der provisorischen Regierung des aufständischen Mailand bei der Frankfurter Nationalversammlung, † 1. März in Mailand. — Stefano Jacini, italienischer Senator und ehemaliger Arbeitsminister, † 25. März in Rom. — Augustin Thomas Pouyer-Quertier, franz. Senator und ehemaliger Finanzminister. — Baron du Grath, früherer Vertreter von Paraguay in Berlin, † 22. März in Brüssel. — Joan Bratiano, der bekannte rumänische Ministerpräsident, † 69 Jahre alt am 16. Mai. — Michael Kogalniceanu, bedeutender rumänischer Staatsmann, † 85 Jahre alt Anf. Juli in Paris. — von Kolosch, kais. russ. Geheimrath, früher russ. Gesandter am badischen Hofe, † Mitte Juli in Wismar. — Ali Saib-Pascha, türkischer Kriegsminister, † 21. August in Konstantinopel. — Jules Grevy, der frühere Präsident der franz. Republik 1879 bis 1887, † 84 Jahre alt am 9. September in Mont-Jouand-Brethay im Jura. — Agop Pascha, türkischer Minister der Finanzen und der Justiz, einer der eifrigsten und fähigsten Staatsmänner der Türkei, † 19. September in Konstantinopel. — Jofe Manuel Palma, bis vor kurzem Präsident der Republik Chile, † 51 Jahre alt am 19. September in Santiago. — Fernandes Guzman, ehem. Präsident der Republik Nicaragua, † am 19. Oktober in Managua in Nicaragua.

III. Militärs. A. Deutsche. Adolf v. Randow, Generalleutnant a. D., der langjährige Direktor des großen Militärwissenschaftlichen Instituts, † 90 Jahre alt in Potsdam. — Karl v. Avenmann, I. preuß. Generalleutnant a. D., der sich um die Entwicklung der Handwaffen-technik der preuß. Infanterie verdient gemacht, † 77 Jahre alt Ende März in Erfurt. — Feldmarschall Graf Helmuth v. Moltke, † 90 Jahre alt am 24. April in Berlin. — v. Avenmann, I. preuß. Generalleutnant a. D., † 30. März in Königsberg i. Pr. — Paul von Brandt von Schellendorf, I. preuß. General der Infanterie, kommend. General des I. Armeekorps, ehemal. Kriegsminister, † 59 Jahre alt am 23. Juni auf seinem Gute Schellendorf in Ostpreußen. — Ristow-Pascha, I. preuß. Oberstleutnant z. D. und türk. Divisionsgeneral, † 24. Juli in Stettin. — von der Gröben, I. preuß. Generalleutnant a. D., † 27. August in Plessing. — Max Dudenfeld, I. preuß. Premierleutnant a. D., berühmter Forstwissenschaftler, † 40 Jahre alt am 18. September in Berlin. — Eberhard von Hartmann, I. preuß. General der Infanterie z. D., † 67 Jahre alt am 14. November in Berlin. — Generalmajor z. D. Gustav Dudenfeld, † 20. November, 74 Jahre alt in Berlin. — Freiherr

Rudolf von Wagner-Frommenhausen, I. württembergischer Generalleutnant a. D. und früherer Kriegsminister, † 9. Februar in Stuttgart. — Deutscher, kais. deutscher Vize-Admiral, früherer Staatssekretär des Reichsmarineamts, † 27. Februar in Weimar. — Graf Georg Friedrich von Fabrice, I. sächs. General der Kavallerie, Ministerpräsident z. D., † 72 Jahre alt am 25. März in Dresden. — von Gerber, sächsischer Kultusminister, † 68 Jahre alt am 23. Dezember. — 2. Ausländische. Herzog Nikolaus von Leuchtenberg, kais. russischer General, † 47 Jahre alt am 6. Januar in Paris. — Ibrahim Pascha, kommandirender General des 19. türkischen Armeekorps, der älteste General der Welt, † 100 Jahre alt am 23. Januar in Monastir. — Admiral David Dixon Porter, Oberbefehlshaber der amerikanischen Flotte, † 14. Februar in New York. — William Tecumseh Sherman, der berühmte amerikanische General, † 71 Jahre alt am 14. Februar in New York. — Campenon, einer der hervorragendsten französischen Generale, wiederholt Kriegsminister, † 71 Jahre alt am 16. März in Paris. — Graf Eduard Clam-Gallas, einer der bekanntesten österreichischen Generale, † 86 Jahre alt am 17. März in Wien. — Jof. Johnston, hervorragender General der Südstaaten im amerikanischen Bürgerkrieg, † 84 Jahre alt am 24. März in Savannah. — Appert, französischer General, ehemaliger Votischer am russischen Hofe, † 13. April in Paris. — Benjamin Franklin Kelley, nordamerikanischer General, der sich während des Bürgerkrieges vielfach ausgezeichnet hat, † 84 Jahre alt am 16. Juli in Washington. — Meno David von Rimburg-Stirum, I. niederl. Generalleutnant i. P., † Ende Juli in Amsterdam. — George Ernest Boulanger, der einst vielgenannte französische General, Kriegsminister, † 54 Jahre alt am 30. September in Brüssel. — Desfr. Steffen, Generalmajor in türkischen Diensten, † 47 Jahre alt am 15. Dezember.

### Deutschland.

Berlin, 23. Dezember. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein nebst Gefolge beehrten am Montag die Vorstellung von „Camont“ im „Deutschen Theater“ mit ihrem Besuch und nahmen daselbst während der Pause das Abendessen ein. Nach Schluß der Vorstellung sprach der Kaiser seine Befriedigung sowohl über den Gesamteindruck der Aufführung, wie über die Leistungen einzelner Darsteller aus und beauftragte den Direktor Arronge, den Mitgliedern davon Kenntniß zu geben.

Der Mangel an ländlichen Arbeitern in den östlichen Provinzen Preußens hat, wie bekannt, die Regierung veranlaßt, ihre Aufmerksamkeit zu dem zeitweiligen Aufenthalt russisch-polnischer Arbeiter in jenen Provinzen zu geben. Man hatte sich nicht leicht seitens der Regierung dazu entschlossen; es wurde im Schoße derselben vielfach Bedenken dagegen erhoben, man bezweifelte, ob sich die Maßregel würde durchführen lassen. Diese Bedenken haben sich indessen als irrtümlich erwiesen. Die dabei in das Auge gefaßten Zwecke sind, so heißt es jetzt, vollständig erreicht worden, und die Leute haben sich zu gut gefügt, daß kürzlich von landwirtschaftlichen Organen der östlichen Provinzen die Regierung ersucht worden ist, den russisch-polnischen Arbeitern dauernde Erlaubniß zum Aufenthalt in der Provinz zu geben. Die bezüglichen Mittheilungen bilden zur Zeit den Gegenstand der Erörterung.

— Zu eigenthümlichem Gegenstand gegen die offizielle päpstliche Politik in der französischen Kirchenfrage haben sich die geistlichen Institute der bezeichneten Nation in Rom vollständig auf die Seite der streitenden Bischöfe gestellt. Bei ihnen zirkulirt eine Adresse an den Erzbischof von Aix mit Protesten gegen das Vorgehen des französischen Kultusministers Fallières und mit finanziellen Anmerkungen an die Kasse jenes Kirchenfürsten, dem bekanntlich die 3000 Franks Gebühre des Urtheils vom 24. November nebst den Gerichtskosten längst durch Sammlungen der französischen Ultramontanen erlegt worden sind. Was übrigens jenen Erzbischof betrifft, so behauptet man, daß die Bemerkung des Ministerspräsidenten Freycinet in der Debatte vom 9. d. Mts. über strebende Geistliche, welche nach erweiterter Anstellung oppositionell würden, sich eben auf jenen Mgr. Goussier-Soulat bezogen hat; zur politischen Opposition innerhalb des französischen Episcopats hat er jedenfalls früher nicht gehört. Daneben mag zur Charakteristik der inneren vatikanischen Verhältnisse mitgeteilt werden, daß zur Verhütung von Eiferzucht zwischen den Kardinalen Monaco la Belletta und Parocchi der Paps die Konsekration der neuernannten italienischen Bischöfe zwischen Beide getheilt hat und zwar so, daß an den Ersteren die neapolitanischen und an den Letzteren die übrigen Bischöfe angewiesen worden sind. Monaco ist bekanntlich Detaché des Kardinalkollegiums und sein Nebenbuhler päpstlicher Generalvikar.

— Die Rangliste der kaiserlich deutschen Marine für 1892 ist jetzt erschienen. Dieselbe weist gegen die früheren Jahrgänge eine bemerkenswerthe Neuerung auf, insofern sie um ein Kapitel „Schutztruppe für Deutsch-Nafrika“ bereichert ist. Die Stelle des Kommandeurs ist zur Zeit unbesetzt, als Oberführer fungirt Premierleutnant a. D. Wilhelm Schmidt; ferner werden 10 Kompanieführer, 14 Vizekommandanten, 15 Berarzt und 8 Ärzte aufgeführt. Nach der Rangliste giebt es zur Zeit fünf aktive Vizeadmirale: v. D. Goltz, Knorr, Deinhard, Köstermann, Schröder; acht Konteradmirale: Hoffmann, Balow, von Hollen, Meusing, Rader, von Pawelz, von Reiche, Thomsen; 34 Kapitän z. See, von denen von Dieberichs als ältester, Prinz Heinrich als ältester rangirt; 64 Korvettenkapitäne; 128 Kapitänleutnants, 199 Vizekapitäne zur See, 120 Unterleutnants zur See. Außerdem befinden sich zur Disposition in aktiven Dienststellungen 4 Kapitän z. S., Dittmer, von Reckow, von Raven, Langematt, 4 Korvettenkapitäne und 2 Kapitänleutnants. Es stehen also die suite des Seefliegers General der Infanterie von Stofz, Vize-Admiral z. D. Pascha, ein Kapitänleutnant und ein Vizekapitän z. S. Das Offizierskorps der Marine-Infanterie weist auf 1 Oberst, 2 Majors, 11 Hauptleute, 2 Premierleutnants, 18 Sekondleutnants, 18 Porpoceoffiziere und 6 Kan-

pitänleutnants, Vizekapitäne und Unterleutnants. Die Liste der Schiffe und Fahrzeuge weist auf 14 Panzerschiffe (das neue Panzerschiff „Weissenburg“ ist noch nicht mitgezählt), 17 Panzerfahrzeuge, 3 Kreuzerregatten, 9 Kreuzerboote, 6 Kreuzer, 3 Kanonenboote, 8 Aviso, 10 Schulschiffe und Fahrzeuge und „zu anderen Zwecken“ 8 Schiffe.

Marienburg, 21. Dezember. Die Bauarbeiten ruhen auch jetzt während des Winters nicht und werden im Innern rüstig weitergeführt. Im Südflügel hat man die Ausrüstung zum Einmischen des Dreifelderlaates in Angriff genommen, auch ist mit der Wölbung der Kreuzgänge begonnen. Die Vorbereitungen zu dem im nächsten Frühjahr beginnenden Ausbau des Heeresanstalt sind durch Lieferung der Baumaterialien angefangen worden. Die Abdeckung des Wehrganges auf der Grabenmauer der Süd- und Ostseite ist fast vollendet, fertig gestellt der Thurm auf der Südseite. Die Ausrüstung der Wände im Innern der Marienkirche wird noch fortgesetzt; im Kapiteelsaal ist Professor Schaper aus Hannover mit Probemalung der Wandflächen in Bezug auf die Reihe der Hochmeisterbilder beschäftigt.

Breslau, 20. Dezember. In der Buchdruckerei der sozialdemokratischen Breslauer „Volkswacht“, des offiziellen Organs der slesischen Sozialdemokratie, sind die Vorbereitungen der freilebenden Schriftsetzer nicht bewilligt worden. Die sozialdemokratische Zeitung wird daher gegenwärtig durch sogenannte „Streikbrecher“ hergestellt, wie die Sozialdemokraten die nicht ausständigen Setzer nennen.

Breslau, 22. Dezember. In einer heute unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten abgehaltenen Konferenz, an welcher auch Vertreter des Finanz- und Arbeitsministeriums theilnahmen, wurde beschlossen, dem Landtage demnächst Material für eine neue Vorlage betreffend die Anlage eines Großschiffahrtsweges um die Stadt herum zu unterbreiten.

Heute Nachmittag fand eine von Sozialdemokraten geleitete, von 450 Arbeitlosen besuchte Versammlung statt. Es wurde der Beschluß gefaßt, statisches Material über die Zahl der Arbeitslosen zu beschaffen, sowie an die Stadtverwaltung die Bitte um Beschäftigung zu richten.

Hamburg, 22. Dezember. (W. I. B.) Der „Hamburgischen Vorlesung“ wird aus Madrid gemeldet, die spanische Regierung wolle Deutschland die Prolongation des jetzigen Handelsvertrages bis zum 1. Juli 1892 vorschlagen mit der Bedingung, daß deutscher Spirit von der Prolongation ausgeschlossen werde und schon vom 1. Februar 1892 den neuen hohen Schutz Zoll zahlen solle. Die „Hamb. Vorlesung“ schreibt, es gelte als sicher, daß die deutsche Regierung dieses Anerbieten von der Hand weisen und nur einer Verlängerung des ganzen Vertrages zustimmen werde.

Bremen, 21. Dezember. Der Frauen-Erwerbs-Verein ist am heutigen Tage, auf Veranlassung des Reichskommissars bei der Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893, Geheimrath Bernuth, mit der Prüfung der Frage beschäftigt, ob zur Theilnahme an dieser Ausstellung hier entsprechende industrielle Arbeiten vorhanden sein werden. Voraussichtlich im Herbst 1892 die Versammlung des großen deutschen Frauenvereins-Verbandes, neben der sich ebenfalls eine solche Ausstellung von weiblichen Arbeiten zeigen wird. Wird über ihrer Vorbereitung und Begutachtung beschlossen, daß diese Stücke verdienen, über das Meer zu gehen und dort in der Weltstellung der Frauenarbeit mitanzutreten, so ist die Fortsetzung in geeigneter Form ja von selbst gegeben. Daß der genannte Verein hier noch in den Herzen wohlthätiger Mäurer und Frauen lebt, beweist eine reiche Gabe des verstorbenen Herrn Heinrich Melcher und seiner gleichfalls gestorbenen Gemahlin.

Gotha, 21. Dezember. Die Nothlage der thüringischen Hausweber hat eine Anzahl von Wissenschaftlern veranlaßt, zu einem Komitee zusammenzutreten, welches die Besserung der Lage dieser schwer darniederliegenden Industrie nachdrücklich in Angriff nehmen soll. Im Herzogthum Gotha leben in den Ortsteilen Schwarzhausen, Scherbach, Rabatz, Fichtsbach, Nizza, Hallungen, Ebenhäusen, Frankenroth, Mentelroth und Kleintula mehr als 200 Familien, die die Weber, in der Webrzahl der Fälle die Leinen-, Barchent- und Gurtweber als Handindustrie betreiben und unter dem beständigen Drucke von Nahrungsnot und geistig verarmten. Diese armen Leute verdienen bei einer täglichen vierzehn- bis fünfzehnständigen Arbeitszeit die kümmerliche Summe von 5 bis 7 Mark in der Woche. Um diesen bescheidenen Betrag zu erzielen, müssen noch die Kinder oder die Frau das Spulen besorgen. Um das Elend zu lindern, ist es nothwendig, die Leute durch Beschaffung maschineller Verbesserungen für ihre hiesigen 100 Jahre und darüber alten Webstühle zu unterstützen, aber auch sie in andere, lohnendere Industriezweige hinüberzuleiten. Jüngere Leute, die einmal das Weberhandwerk erlernt haben, beabsichtigt das Komitee auf eine Wechselluke zu schicken, wo sie sich den Anforderungen der Gegenwart entsprechend ausbilden können. Auch wird die Begründung einer Genossenschaft geplant, durch deren Hilfe die Rohstoffe billiger beschafft und die Erzeugnisse vortheilhafter vermarktet werden können. Endlich aber ist die Bildung eines Fonds in Aussicht genommen, der es den heranwachsenden Kindern der Weber ermöglichen soll, der Weberlei zu entgehen und sich einem anderen Handwerk zu widmen. Es sind bereits mehr als 10,000 Mark zusammengefloßen. Aber es muß noch mindestens das Doppelte werden, wenn etwas Ersprießliches geschaffen werden soll. Darum wendet sich das Komitee angelegentlich den nahen Weibnachbarn nochmals an die Wohlthätigkeit seiner Mitbürger.

Leipzig, 22. Dezember. (W. I. B.) Die in mehreren Blättern enthaltenen Nachrichten über Zahlungsstörungen a. f. v. eines hiesigen hochangesehenen Geschäftshauses der Baumwollbranche sind durchgehends völlig unbegründet.

Wien, 22. Dezember. Graf Künburg, der nach der Vertagung des Reichsrathes nach Linz abgereist war, kehrte gestern hierher zurück. Dadurch wird die allgemeine Ueberzeugung von seiner Berufung ins Kabinett bestätigt. Die amtliche Bestätigung steht jedoch noch aus, da Kün-

burg vom Kaiser noch nicht empfangen worden ist. Die „Deutsche Zeitung“ nennt Künburg einen Mann von großer Ueberzeugungstreue und von absolut politischer Verlässlichkeit.

Wien, 22. Dezember. (W. I. B.) Die „Politische Korrespondenz“ vernimmt, daß der von den beiden evangelischen Generalsynoden beschlossene Entwurf einer Kirchenverfassung, in welchem die in den letzten 25 Jahren gesammelten administrativen Erfahrungen verwertet sind, die landesfürstliche Bestätigung erhalten hat.

### Schweiz.

Bern, 22. Dezember. (W. I. B.) Der Bundesrath beschloß, daß das Bundesratsmitglied Jemp das von Welti innegehabte Post- und Eisenbahndepartement übernehmen solle.

### Frankreich.

Paris, 21. Dezember. Die Stellung, welche der „Held von Kronstadt“, Admiral Gervais als Generalstabschef der Marine erhält, wird eine wesentlich bedeutendere sein als die seiner Vorgänger, da ihm die technischen Dienstzweige: Materialverwaltung, Artillerie- und Torpedowesen untergeordnet werden sollen. Durch das in der Kammer genehmigte, nimmend der Senat vortragende Gesetz über die „Kolonialtruppen“ (bisherigen Landtruppen der Marine) wird die seit langem erörterte und versuchte Organisation einer wirklichen Kolonialarmee keineswegs gelöst. Das Wesentliche daran ist nur der Uebergang dieser Truppenkörper an das Kriegsministerium und allenfalls noch die Zuteilung des aus den vier sog. alten Kolonien (Guadeloupe, Martinique, Guyana und Réunion) zu gewinnenden Kontingentes an die Kolonialarmeen. Vieles ist im Verordnungswege zu regeln. Der Hauptzweck des neuen Provisoriums ist, die in den Kolonien nicht gebrauchten Theile der bisherigen Marine-Infanterie und -Artillerie, also die Hauptmasse derselben mit ihrem zahlreichen Verurlaubenstande, für den Landkrieg in Europa organisieren und verwerten zu können, wie schon früher auseinandergelegt wurde. In der Bevölkerung ist man sehr erfreut über die Aussicht, daß fortan die „schlechten Nummern“ der Aushebung verschwinden, d. h. keine Rekruten aus dem Mutterlande mehr in die Kolonien wandern müssen; es ist aber doch fraglich, ob dies schon in nächster Zukunft möglich sein wird.

Paris, 22. Dezember. (W. I. B.) Die Deputirtenkammer stimmte ohne Diskussion der Vorlage betreffend Genehmigung der Akte der Brüsseler Antikilberer-Konferenz zu. Sodann trat die Kammer in die Beratung der vom Senat abgeordneten Zolltarif-Politik ein. Der Deputirte Milleoche wird im Einvernehmen mit dem Minister des Auswärtigen Ribot am Sonntagabend eine Interpellation über den französisch-bulgarischen Konflikt einbringen.

Paris, 22. Dezember. (W. I. B.) Die Kammer hat einen Theil der vom Senate beschlossenen Änderungen zum Zolltarif verworfen; in Folge dessen wird der Gesetzentwurf an den Senat zur nochmaligen Beratung zurückgehen.

Paris, 22. Dezember. Einer der freilebenden französischen Bischöfe, Charles Emile Freppel von Angers, Mitglied der französischen Deputirtenkammer, ist (wie schon gemeldet) gestern verstorben. Der Verlebte, am 1. Juni 1827 zu Orléans im Niederloire geboren, erhielt seine Bildung auf dem Priesterseminar zu Strasbourg, wurde schon mit siebenundzwanzig Jahren Professor an der theologischen Fakultät zu Paris, mit vierzig Jahren Dekan der Kirche Saint-Genève, mit dreißigundvierzig Jahren Bischof von Angers. Als Bischof nahm Freppel an dem vatikanischen Konzil Theil, wo er als einer der eifrigsten Vorkämpfer für die päpstliche Unfehlbarkeit hervortrat. Der geborene Elässer that sich durch seine Feindseligkeit gegen Deutschland hervor. Er mischte sich auch in den preussischen Kirchenstreit, so daß die französische Regierung ihm entgegenzutreten mußte. Im Jahre 1880 wurde er für Brest in die Deputirtenkammer gewählt, wo er an Stelle Dupanloup's, des früheren Bischofs von Orléans, an die Spitze der kirchlichen Partei trat. Der Tod des Vierundsechzigjährigen ist unweigerlich eingetreten.

### Italien.

Rom, 22. Dezember. (W. I. B.) Im Senate brachte heute der Finanzminister das Sperrgesetz ein und verlangte für dasselbe die Dringlichkeit; in Folge dessen beschloß der Senat, morgen in die Verhandlung über dasselbe einzutreten.

### Großbritannien und Irland.

London, 21. Dezember. Die Apanage, um deren Bewilligung das Parlament voraussichtlich wegen der Beschließung des Herzogs von Clarence und Avondale angegangen werden wird, bereitet den liberalen Blättern schon einige Kopfschmerzen. Nebenfalls wird der Antrag auf Befreiung des Widerstand seitens der Radikalen stoßen. Es ist freilich wahr, daß das Parlament erst vor zwei Jahren dem Prinzen von Wales 36,000 Pfund Sterling mehr jährlich auslegte, damit er davon seine Kinder standesgemäß versorgen könne. Gladstone selbst war es, der beantragte, dem Prinzen von Wales volle Verfügung nach seinem Gutdünken über diese Summe zu lassen, damit dem Parlament die unheimliche Aufgabe erspart bliebe, darüber zu verhandeln, welcher Betrag jedem einzelnen Prinzen und jeder Prinzessin zufließen solle. Selbst der konservative „Observer“ meint, diese Summe sei ausreichend, und erklärt sich gegen jeden Versuch, den Geist, wenn auch nicht den Buchstaben dieses Vertrages zu verletzen.

„Dennoch“ so meint das Blatt, „bestehen starke Gründe, im vorliegenden Falle eine Ausnahme von der allgemeinen Regel, daß die standesgemäße Versorgung seiner Kinder einzig dem Prinzen von Wales selbst anhe, zu machen. Der Herzog von Clarence ist nicht nur der Sohn des Prinzen von Wales und Enkel der Königin, sondern auch der direkte Erbe des englischen Thrones. In dieser Eigenschaft tritt er mit der Nation in ein besonderes Verhältnis und sollte den Anforderungen seiner hohen Stellung auch befähigt werden sein. Es heißt, daß der Prinz von Wales seinem ältesten Sohne 10,000 Pfund Sterling jährlich ausgesetzt hat. Ueber diesen Betrag konnte er sicher nicht hinausgehen, ohne seinen anderen Kindern zu nahe zu treten. Eine

solche Einnahme genügt aber für den verheirateten Prinzen nicht. Mit einem Thronerben verhält es sich ganz anders, als mit einem gewöhnlichen Prinzen. Die Geschichte Englands hat gezeigt, daß es wünschenswert ist, wenn Thronerben nicht in Geldverlegenheiten gerathen. Unter diesen Umständen wird das Parlament hoffentlich dem Herzog und der zukünftigen Herzogin von Clarence und Avondale so viel extra bewilligen, damit Beide ihre hohe Stellung würdig aufrecht erhalten können.“

London, 21. Dezember. England hält mit seiner Absicht, Lofar, den vor einiger Zeit wieder besetzten Ort im östlichen Sudan, nebst Gebiet dauernd zu besetzen, nicht mehr zurück. Wie der „Morn. Post“ aus Kairo vom Sonntag berichtet wird, haben der finanzielle Berater des Ackerb., Mr. E. Palmer, und der Unterstaatssekretär im Departement der öffentlichen Arbeiten, Mr. W. E. Garstin, Lofar besucht und berichtet, daß die Umgegend desselben in hohem Grade anbaufähig sei. Die im Ackerbau unerschöpfliche, spärliche Bevölkerung habe höchstens 15,000 Acres bebaut, während binnen wenigen Jahren deren 100,000 in Kulturland verwandelt werden könnten. Die Steuern, welche von demselben sich erheben ließen, könnten, da der Boden so ausgezeichnet wie in Egypten sei, alle Ausgaben für Suakin und Lofar decken, wenn man die Auflagen anfangs, um den Anbau zu ermuntern, auch niedrig halten müßte.

### Rußland.

Ueber den zwangsweisen Besuch der griechischen Gottesdienste seitens nichtgriechischer Schüler brachten Nigara Blätter eine Mittheilung. Eine der heute eingeflorenen Zeitungen aus Nigara, die berühmte „Dina-Sig“, enthält von „kompetenter Seite“ ein Dementi jener der „Stubein. Gasetta“ (Gerichtszeitung) und der „Nigaraer Polizei-Zeitung“, also zwei halbamtlichen Blättern entnommenen Notiz. Obgleich die „kompetente Seite“ nicht namhaft gemacht ist, so scheint aus diesem Dementi doch hervorzugehen, daß man in den Dniepropinggen zur Zeit sich vielleicht doch noch genirt, von der unabweisbar erklärten Verordnung Gebrauch zu machen. Derartige Verordnungen werden in Rußland immer in diskretionärer Form erlassen, und es bleibt den betr. Beamten überlassen, unter gewissen Voraussetzungen von denselben keinen Gebrauch zu machen. Möglicherweise, daß man daher aus Opportunitätsgründen in den Dniepropinggen davon Abstand genommen hat. Für das Bestehen einer solchen Verordnung spricht aber nicht nur der Umstand, daß die Nachricht darüber der halbamtlichen „Gerichts-Zeitung“ entnommen war, sondern auch die Thatfache, daß in den weltlichen, ehemaligen polnischen Provinzen, wo die Wehrzahl der Schüler gleichfalls aus Nichtgriechen besteht, schon längst die Praxis geübt wird, die Schüler ohne Unterschied der Konfession zwangsweise in Trupps unter Führung von Lehrern in die griechische Kirche zu führen. Daß aber ähnliche Verordnungen auch in den Dniepropinggen vorhanden sind, beweisen folgende Thatfachen: Die Anordnung, daß in allen protestantischen Schulen griechische Heiligenbilder aufgestellt werden müssen, daß in den Nigara protestantischen Schulen von dem Gehältn des Kurators, einem finbigen Kopf hinsichtlich der Erziehung harnloser Mittel zum Abbruch der deutschen Schulung im griechisch-russischen Sinne zwangsweise ein von ihm herausgegebenes Aufgabebuch eingeführt ist, in welchem allerlei thörichte Dinge über russische heilige und irische Persönlichkeiten enthalten sind und an der Spitze als oberster Träger der Kirchengewalt in den Dniepropinggen (!) der griechische Erzbischof genannt wird. Zu seiner Schande trägt dieser Erzbischof auf dem Gebiete griechisch-russischer Schulmittel den deutschen Namen: Krause. In derselben Kategorie von Thatfachen verdient wohl auch noch der Fall Erwähnung, daß im Mitauer Gymnasium, in dem kaum 5 Prozent russischer Schüler sich befinden dürften, unter dem neuen russischen Direktor eines schönen Morgens, als der deutsche Religionslehrer das Morgengebet abhalten wollte, wie es in dieser Zeit 120 Jahren bestehende Anstalt Brauch war, er veranlaßt wurde, seinen Platz dem griechischen Popen einzuräumen und, da ein Sturm von Entrüstung darüber unter den Schülern und in der Stadt ausbrach, die gemeinsamen Morgengebete ganz abgloscht wurden.

Eine der in Rede stehenden analoge Verordnung aber, die in einem anderen Ressort erlassen ist, dürfte wohl nicht dementirt werden, dieselbe besteht darin, daß den sämtlichen Beamten, auch Kommunalbeamten, protestantischer Konfession vorgeschrieben ist, an den sogenannten Kronsfesttagen, deren es sehr viele giebt, in den griechischen Kirchen zum Gottesdienst sich einzufinden. Früher genügte es, wenn dieselben in den Kirchen ihrer Konfession ihre Anbacht verrichteten.

### Rumänien.

Bukarest, 22. Dezember. (W. I. B.) Ministerpräsident Catargiu theilte heute den Kammer mit, daß er den König von dem gestrigen Votum der Kammer in Kenntnis gesetzt habe. Der König habe sich seine Entscheidung vorbehalten.

### Türkei.

Konstantinopel, 22. Dezember. (W. I. B.) Erzherzog Leopold Ferdinand ist infolge dieses Berichtes; ungeachtet des Infingno ließ der Sultan den Erzherzog begreifen, morgen findet zu Ehren des Legierten, welcher nach kurzem Aufenthalt nach Smyrna zurückkehren beabsichtigt, in Yıldiz-Kiosk ein Diner statt.

### Stettiner Nachrichten.

\* Stettin, 23. Dezember. Zu der am 11. Januar n. J. beginnenden I. Schwurgerichtsperiode unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichts-Direktor v. Kienitz sind folgende Herren als Geschworene ausgelost: Kaufmann Aug. Lemcke-Uedemünde, Kaufmann Otto Gernung-Stettin, Rentier Karl Wörlicher-Uedemünde, Brauereibesitzer Lejore-Greifenhagen, Mühlenbesitzer Hellmuth Ried-Altmann, Kaufmann Rudolf Goldbeck-Stettin, Obergrenzkontrollor v. Höfel-Swinemünde, Kaufmann Hermann Philipp-Greifenhagen, Direktor F. Stoll-Stettin, Kaufmann E. G.



Seiler-Stettin, Kaufmann Richard Pfeiffer, Grabow a. D., Kaufmann Georg Gräff, Stettin, Brauereibesitzer Richard Rückfort, Stettin, Kaufmann Joh. Heune-Stettin, Rittergutsbesitzer Hermann Riedmann-Kammern, Kaufmann Paul Steinrück-Stettin, Rentier Hellmuth Dentsch-Stettin, Rentier Karl Siebels-Stettin, Oberamtmann Drenthaus-Budagla, Mühlenbesitzer Hermann Deutel-Kammern, Kaufmann Theodor Sandler-Stettin, Kaufmann Alwin Reich-Stettin, Rentier August Buhg-Groß-Steppenitz, Kaufmann Julius Kühnbaum-Gary a. D., Kaufmann Ewald Haub-Stettin, Kaufmann August Krüger-Wollin, Kaufmann Emil Haug-Stettin, Oberlehrer Dr. Textor-Stettin und Rechnungsrath Blankenburg-Swinemünde. Bis jetzt sind folgende Anlagelagen zur Verhandlung angelegt. Montag, 11. Januar gegen den Rittergutsbesitzer Gustav Meier-Kummerow wegen Nothzucht; Dienstag, 12. Januar wider den Arbeiter Karl B. a. f. o. w. Bülchow wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; Mittwoch, 13. Januar gegen den Arbeiter Julius August Stiller-Stettin wegen Meineid; Donnerstag, 14. Januar gegen den Arbeiter Karl August Lang-Goldnow wegen verurtheilter Nothzucht; Freitag, 15. Januar gegen den Arbeiter Wilhelm Döcker-Stettin wegen Verurtheilung; Sonnabend, 16. Januar, wider den Arbeiter Karl Kruse-Uckeritz wegen verurtheilter Verletzung eines Richters; am Montag, 18. Januar, wider den Posthilfsboten Paul Sellentin-Hiltter wegen Unterschlagung amtlicher Gelder und Urkundenfälschung, weiter wider den Schlosser Otto Schmidt und den Arbeiter Hellmuth Hoffmann-Uebow wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; Dienstag, 19. Januar, gegen den Arbeiter Karl Mundstodt-Schulow wegen Brandstiftung; Mittwoch, 20. Januar, wider die Eigentümerin Karoline Stier, geb. Schulz-Kadefors wegen Verleitung zum Meineid; Donnerstag, 21. Januar, wider den Arbeiter Grafmann wegen Meineid.

Auch der Stettiner Beamtenverein hatte es sich nicht nehmen lassen, in diesem Jahre wieder eine Weihnachtsbescherung für die Kinder verstorbenen Kollegen zu veranstalten. Diefelbe fand gestern Abend im Saale der „Hilfskammer“ statt; Weihnachtsbäume, im hellen Lichterglanze strahlend, schmückten den bis auf den letzten Platz besetzten Saal. Der Gesangschor des Vereins leitete die Feier mit dem Vortrage eines Weihnachtsliedes ein, worauf Herr Amtsgerichtsrath Koch das Wort zur Festrede nahm, in welcher derselbe zunächst allen denen, welche zur Verschaffung der Mittel beigetragen, den Dank aussprach, ferner dankte Redner dem Gesangsverein sowie dem Vorstand und sprach dabei die Bitte aus, ein Jeder möge das Bewußtsein in sich tragen, eine gute That vollbracht zu haben, doch hoffe er auch zugleich, daß dies noch recht oft geschehen möge. Nunmehr wendete sich Festredner an die zu bescheidenden Kinder selbst, um auch ihnen einige beherzigenswerthe Worte zuzurufen und beantwortete die von ihm, Redner, gestellte Frage: „Warum die Kinder gerade zu Weihnachten beschenkt werden?“ damit, Weihnachten sei eben ein Fest der Freundschaft. Hatten schon die Heiden ein Fest um diese Zeit — das Sonnenwendfest —, an dem sie schenkten, so habe dieses Fest doch erst seine rechte Weihe durch das Christenthum erhalten, durch Jesus Christus. Nunmehr machte Herr Amtsgerichtsrath Koch den Kindern klar, wie das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und Freude, gefeiert werden soll und dabei legte er ihnen den Engelslobgesang so recht ans Herz: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ Der Festansprache folgte der Vortrag einer Motette seitens des Gesangschores. Sodann wurden die Geschenke an die 65 bedürftigen Kinder verabreicht. Noch lange blieben die Festtage in zwangloser Unterhaltung vereint.

Heute Mittag 12 Uhr fand in der hiesigen Töchter-Schule des Herrn Dr. Wegener, große Wohlthätigkeits-Feier, eine größere Weihnachtsbescherung für arme Kinder statt, welche durch Spenden der Eltern der Schülerinnen ermöglicht war. Unter dem brennenden Weihnachtsbaum war im Turnsaal die große Tafel für die zu Bescheidenden gedeckt und nachdem die Kinder der Schule eine Reihe von Weihnachtsliedern gesungen und Deklamationen vorgelesen hatten, fand die sehr reichliche Bescherung der Armen statt, welche hochgeehrt und dankbar erfüllt den Saal verließen. — Nachmittags 2 Uhr hatte die Privatlehrerin Frau M. Sauter, Falkenwalderstraße, eine Weihnachtsbescherung für Arme veranstaltet.

Vor einigen Tagen sind von dem in der Guts-Abtheilung haltenden Wagen des Milchfahrers Albert Diederich aus Kredow acht Pfund Butter im Werthe von 9 Mark 60 Pf. gestohlen.

Unter das Vermögen der Handlung Hans Wolff, Inhaber des „Zentral-Bazar“, hieselbst ist das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist Herr Kaufmann A. Boweron ernannt. Forderungen sind bis zum 22. Januar bei dem hiesigen Amtsgerichte anzumelden.

Einfährige-Freiwillige werden am 1. April 1892 bei folgenden, dem 2. Armee-Korps angehörenden Truppentheilen eingestellt: Grenzwache: Infanterie-Regiment Prinz Moritz von Anhalt-Desau (5 pommersches) Nr. 42/3. Bataillon. — Bromberg: Infanterie-Regiment Nr. 129.

Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden für Fleisch folgende Preise erzielt: Rindfleisch: Keule 1,30 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark, Flet 1,80 Mark; Schweinefleisch: Koteletts 1,40 Mark, Schinken 1,20 Mark, Bauch 1,20 Mark; Kalbfleisch: Keule 1,30 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark, Koteletts 1,50 Mark; Hammelfleisch: Koteletts 1,50 Mark, Keule 1,30 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark; geräucherter Speck 1,60 Mark per Kilo. Geringere Fleischsorten waren 10 bis 20 Pf. billiger.

#### Stadt-Theater.

Als in dem Dresdener Posttheater eine Sängerin auf der Probe beständig zu hoch sang, klopfte Kapellmeister Rieg schließlich ab und sagte zu ihr: „Mein Fräulein, würden Sie vielleicht die Freundlichkeit haben, ihr A anzugeben, damit das Orchester danach einstimme.“ Die Anekdote fiel mir ein, als ich gestern Fräulein Lucy Kagemann als Gräfin in Mozart's „Figaro's Hochzeit“ hörte. Auch unser Orchester hatte mit der Sängerin nicht gut einestimmig und der Herr Doer wird höchst wahrscheinlich in kritischen Fällen von der Bühne sein A zu holen; denn den ganzen Abend eine abweichende Intonation erleben zu müssen, ist selbst für das lebenswichtige Ohr ein wenig zu viel. Das Abweichen vom Pfad der tugendhaften Reinheit mag auf Befangenheit und Unkenntnis mit der Akustik des Hauses zurückzuführen sein. Im übrigen be-

steht die Künstlerin manches, was für sie einnehmend kann, wenn man die Ansprüche nicht zu hoch stellt. Eine volle und ausgiebige Stimme, deren Klang freilich (wenigstens gestern) nicht ganz klar, sondern stets verflüchtigt war, nennt sie ihr Eigen. Und diese Stimme ist angenehm gebildet, unangenehm nur zuweilen das laute Attemholen. War in musikalischer Hinsicht die Phrasierung in den Arien zu loben, so wurde der geistliche Gehalt derselben leider nur sehr oberflächlich berührt. Fräulein Kagemann scheint eine etwas phlegmatische Natur zu sein. Wärme und Gefühl ließ ihr Vortrag vollkommen vermissen, die Auffassung des Stoffes war eine verfehlte und zeigte, daß die Künstlerin nicht tief genug in den Charakter der Gräfin eingedrungen. Namenlose Begeisterung über die schmalen Rolle, welche sie dem Grafen gegenüber spielen muß und soll, spricht aus diesen Tönen. Mit bitterem Lächeln, nicht Sanftmuth freundlich zuckend, schließt sie „er wird es wohl verstehen“.

Ausgerüstet mit sämtlichen Utensilien des technischen Handwerkszeuges bewaltigte Fräulein Kagemann (Suzanne) ihre Aufgabe. Bedauernd ist, daß ihre Stimme, welche zu sehr angestrengt wird, etwas an Schmelz eingebüßt hat. Die Worte, welche die Gräfin nach des Pagen Vortrag der zweiten Arie auspricht: „Welch schöne Stimme, bravo, ich hatte nicht geglaubt, daß er so hübsch singen könnte“, kann man getrost unterschreiben. Fräulein Kagemann sang den Chorus sehr sorgfältig und sauber. Aber, meine Damen, warum Vogaris Musik verbeistern? Daß sie beide ein hohes B in ihrer verebarten Kehle haben, wissen alle Theaterbesucher. Warum also diese Scherze? Hätten Sie den Muth, für den Text „Ihr die ihr Trübe“ oder „Endlich naht sich die Stunde“ die Worte „Ach Du lieber Augustin“ zu setzen? Aber das liegt es. Musik, denken Sie, versteht ja keiner. Aber einige giebt es doch, welche zuweilen in eine Partitur blicken. Und der verständnißvolle Zuhörer, an welchen sich jeder gute Künstler wendet, sperrt Ihnen für einen unflüsterlichen wirkenden hohen Ton oder für ein Saltomortale sicherlich keinen Beifall. Um auf den der oberen Gallerie zu reden, dazu sind Sie ja beide viel zu musikalisch. Von Herrn Moor hörte ich ein eingedehntes hohes C, dessen Grund ich ebenfalls nicht einfach. Der Künstler war bei guter Laune. Sein Al-ma-viva war eine elegante Erscheinung, gewandt im Spiel, befehl im Gesange. Herr Kiemann besitzte für den Figaro zu wenig Leichtfertigkeit und zu wenig Humor. Als er ansprach: „Der Herr Graf lebe hoch“, meinte man, er habe sich verprochen und wollte sagen „sanft ruhe seine Ache“. Der zweite Akt ging gelang dem Künstler am besten. Die übrigen kleineren Rollen waren recht gut besetzt. Ueberraschte Herr Dill, welcher sonst nicht auf der Bühne der amtlich autorisierten Sänger steht, durch sein unerschrockenes Eintreten für seine Stimme, so ließe sich an Bärchens (Fräulein Crona) sitzender Wiederkehr ihrer kleinen Arie fast nichts ansetzen. Herrn Thieme mann's Laststock hielt das Ganze trefflich zusammen.

Edvard Behm.

#### Aus den Provinzen.

Göhrten, 22. Dezember. Der Herbst-Heringsfang, welcher in Folge des vor einigen Tagen eingetretenen starken Frostes nunmehr beendet ist, hat seit sechs Jahren nicht einen so reichen Ertrag geliefert. Es gehörte nicht zu den Seltenheiten, daß ein Boot an einem Tage mit der Beute von 50 bis 60 Ball zurückkehrte. Freilich waren die Preise auch demgemäß. Während Mitte November noch 1 Mk. pro Ball (so vom Unterhändler gezahlt wurde, sank der Preis so schnell, daß im Dezember nur noch 25 Pfennig erhältlich waren.

Landberg a. d. W., 21. Dezember. Gestern wurde vor der Strafkammer der Handelsmann Friedrich Glasemann von hier wegen vielfacher Wechsel-fälschung zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

#### Kunst und Literatur.

Ein hübsches Journal, welches wir empfehlen können, ist „Thore's Familienblatt, Salon-Ausgabe“, Berlin, monatlich 75 Pf. Dasselbe ist reich illustriert und kann jedem Familienmitgliede getrost in die Hand gegeben werden.

In Kiel hat das einstige Lustspiel „Mordene Töchter“ von Hans von Reinfels bei der Erstaufführung einen sehr lebhaften Erfolg errungen. Der Verfasser wurde mehrfach gerufen.

#### Der Prozeß Bock.

Berlin, 23. Dezember.

Der Prozeß gegen den Bankeanten Bock, welcher der Unterschlagung von 380,000 Mark beschuldigt ist, fand heute unter dem Vorsitz des Landgerichtsraths Brandt vor dem zweiten Strafkammer des Landgerichts I. statt. Es hatten drei Personen auf der Anklagebank Platz zu nehmen, der am 24. März 1886 zu Berlin geborene Buchhalter Gustav Emil Ernst Bock, dessen Bruder, der Kellner Georg Paul Bock, und die Ehefrau des ersten Angeklagten, Helene Bock, geb. Brall. Der Hauptangeklagte hatte sich Ende August nach Amerika geflüchtet. Die Verurtheilung hatte aber ausfindig gemacht, mit welchem Schiffe er die Ueberfahrt angetreten und als der Defaunt der amerikanischen Borden betrat, wurde er von den Beamten des verständigten Generalkonsulats des deutschen Reichs in Empfang genommen und nach Deutschland zurückbefördert. Der Hauptangeklagte war geständig. Der Staatsanwalt gab zunächst eine kurze Darstellung des Sachverhalts sowie des Geschäftsganges in der geschädigten Bank, der Preussischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Bock war bei der Bank seit dem Jahre 1888 als Buchhalter an der Kasse angestellt. Der Angeklagte hatte die eingehenden Hypotheken-Zertifikate in Empfang zu nehmen und die Nummern derselben in die Bücher einzutragen, dann die Papiere dem mit ihm zusammen arbeitenden Kassierer Hellwig zu überreichen, welcher die Werthstücke in den Gelbschrank zu legen hatte. Der Angeklagte soll nun — wie angenommen wird, in mindestens zehn Fällen — dem Kassierer Hellwig weit weniger Papiere abgegeben und ausgehändigt haben, als eingegangen waren und den Ueberbisch in seine Tasche gesteckt haben. Um die Vermuthungen zu verdecken, hat der Angeklagte in die von ihm geführten Nummerbücher falsche Eintragungen gemacht und auch falsche Ausweise angefertigt, die bei den Revisionen der betreffenden Aufsichtsraths-Mitgliedern vorgelegt wurden. Diese Aufstellungen stimmten mit den Beständen, welche im Treffer vorhanden sein sollten, der Aufsichtsrath verfuhr sie mit dem Revisionsvermerk und verzichtete die Einsumme gleichzeitig in sein Notizbuch. Am zweiten Januar jeden Jahres wurde Inventur gemacht, und dem Angeklagten

erwuchs, um einer Entdeckung vorzubeugen, die Aufgabe, sich Kenntniß von den Summen zu verschaffen, welche der Direktor sich in sein Notizbuch geschrieben. Der Angeklagte hat es fertig gebracht, sich in das Direktoren-Zimmer zu schleichen, während dasselbe für wenige Minuten von den Inhabern verlassen worden war. Er gelangte in den Besitz der gewünschten Notizen und machte darnach die Bücher stimmend. So ist es ihm gelungen, sein verbrecherisches Treiben Jahre hindurch fortzusetzen. Der Angeklagte gab an, daß er das Opfer unglücklicher Börsenspekulationen geworden sei. Als er im Jahre 1888 mit einem Gehalte von monatlich hundert Mark bei der Bank angestellt wurde, habe er sich verheiratet. Die Anklagebehörde hat ermittelt, daß der von Bock in etwa 2 1/2 Jahren bewirkte Spekulationsumsatz sich auf annähernd 20 Millionen Mark belaufen hat. Die meisten Differenzgeschäfte hat der Angeklagte mit dem kürzlich verhafteten Bankier Hugo Voerhoff gemacht. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Rosenfeld, behauptet, daß Voerhoff aus den Differenzgeschäften, die er mit dem Angeklagten gemacht, nicht weniger als 260,000 Mark Gewinn gezogen habe. Voerhoff habe aus seinen geringen Antheil an dem Ruin des Angeklagten, denn er habe ihn durch unwahre Angaben und Verlockungen immer zu neuen, umfangreicheren Spekulationen angefaßelt. Ende August hatte Bock an Voerhoff eine größere Summe aus Differenz-Geschäften zu zahlen und wurde von demselben arg bedrängt. Bock sah ein, daß er sich nicht länger halten konnte, er beschloß, noch einen tüchtigen Griff in die Kasse zu thun und dann nach Amerika zu fliehen. Er nahm 20,000 Mark und feste sich mit seinem Bruder, dem zweiten Angeklagten, in Verbindung, der ihm fortbelaufte. Der letztere begab sich nach der Herberge zur Heimath, wo er einen Maler Hildebrand traf, dessen Signamente einigermaßen mit demjenigen seines Bruders übereinstimmte. Hildebrand war im Besitz eines Passes, den er für 50 Mark an Georg Bock veräußerte. Am folgenden Tage war der letztere mit dem Defauntanten nach Bremen unterwegs, und einen Tag später befand sich Ernst Bock an Bord der „Sala“. Der Angeklagte Georg Bock erhielt für seine Hülfsleistung von seinem Bruder 500 Mark. Die Hülfsleistung an, daß Georg Bock von den Straftathen seines Bruders vollständig unterrichtet war und beschuldigt ihn deshalb der Begünstigung und der Hehlerei. Wegen des letzteren Vergehens hatte sich auch die Ehefrau des Angeklagten, Helene Bock, zu verantworten. Vor der Abreise ihres Ehemanns hat derselbe ihr 2000 Mark zurückgelassen, auch wird angenommen, daß sie wissen mußte, daß ihr Ehemann Unterschlagungen beging. Das Hoch-Ehepaar hatte eine Wohnung von 900 Mark inne und hielt sich ein Dienstmädchen. Dabei hatte der Ehemann Bock zuletzt ein Gehalt von 1800 Mark. Die beiden Mitangeklagten bestritten ihre Schuld, sie wollten geglaubt haben, daß Ernst Bock unglücklichen Börsengeschäften aus dem Wege gehen wollte, und von den von ihm begangenen Veruntreuungen hätten sie keine Ahnung gehabt. Die Ehefrau Bock will der Ansicht sein, daß ihr Mann durch glückliche Börsenspekulationen die Mittel gewann, ein solches Leben zu führen, wie er es that. Die Beweis-aufnahme beschränkte sich auf die Vernehmung nur weniger Zeugen. Der Staatsanwalt hielt alle drei Angeklagten im Sinne der Anklage für überführt; er beantragte gegen Ernst Bock eine Gefängnißstrafe von sechs Jahren und fünfjährigen Ehrverlust, gegen Georg Bock sechs Monate Gefängniß, gegen die Ehefrau sechs Monate Gefängniß. Die Verteidiger plaidirten für ein niedrigeres Strafmaß und für Freisprechung der Ehefrau Bock.

Das Urtheil wurde erst um 3 Uhr Nachmittags verkündet. Nach demselben hatte der Gerichtshof nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß den beiden Mitangeklagten, Kellner Bock und der Ehefrau Bock, die unläutere Quelle bekannt gewesen, aus der der Angeklagte Ernst Bock schöpfte, und fällte daher mit Bezug auf diese beiden ein freisprechendes Urtheil. Der Angeklagte Ernst Bock wurde dagegen nach dem Antrage des Staatsanwalts zu sechs Jahren Gefängniß und fünfjährigem Ehrverlust verurtheilt.

#### Vermischte Nachrichten.

Salz, 21. Dezember. In der Gr. Steinstraße hieselbst fiel ein über die Straße gespannter Telegraphendraht herab, und zwar so, daß er mit dem elektrischen Straßenbahn-Leitungsdraht in Verührung kam. Dadurch übertrag sich der starke Strom des Straßenbahndrahtes auf den Telegraphendraht, theilte sich den Stromleitenden Zink- und Bleitheilen des Drahtes, von dem der Draht herabhing, mit und drang weiter bis in das Innere des Hauses, wo an mehreren Stellen das Blei der Wasserleitungsrohre geschmolz. Das Wasser strömte in Folge dessen mit Gewalt an mehreren Stellen aus, und ehe man zur Abstellung der Leitung gelangte, waren Wände und Decken durchweicht. Durch sofort herbeigeholte Leute der Post- und Straßenbahnverwaltung wurde die Ursache des Unfalls beseitigt.

Der aus Oesterreich stammende Tenorist Gasperini ist dieser Tage in Barcelona verhaftet und nach Madrid transportirt worden, weil er im Verdacht steht, außerhalb seines Faches den Don Juan zu spielen. Gasperini hat jetzt in spanischen Wäldern einen ungeheuer langen und lauten Protest gegen seine Verhaftung veröffentlicht. Er behauptet, daß er sich seiner Freilassung schuldig fühle, wenn man es ihm nicht als Schuld anrechnen wolle, daß die Frau eines sehr bekannten spanischen Generals sich in ihn — Gasperini — „mit Erfolg“ verliebt habe. Schon als Gasperini in Mahon (Minorca) sang, war ein Haftbefehl gegen ihn erlassen worden. Bei dieser Gelegenheit kam es zu einem Intermezzo. Während der österreichische Tenorist mit dem italienischen Namen in spanischer Sprache den „Raoul“ in den Hugenotten sang, posirten sich auf der Bühne zwei modern gekleidete Polizeiboten neben ihm und ließen ihn nicht aus den Augen. Dem Publikum schien dieser Anachronismus sehr zu gefallen; denn es kam aus dem Saale nicht heraus, noch mehr gefiel ihm jedoch die wirklich prächtige Stimme des unter Polizeiaufsicht stehenden „Raoul“, und als es sich in der großen Scene des vierten Aktes von seiner Begeisterung ganz hinreichend ließ und „wie wild“ applaudirte, füllten auch die sonst so ernsthaften Vertreter der heiligen Hierarchie ein menschliches Lächeln und schüttelten bei offener Scene dem Tenoristen kräftig und herzlich die Hand. Die Wirkung dieser nicht zum Stück gehörenden Scene war großartig, und Gasperini hatte es nur diesem „Intermezzo“ zu danken, daß er in Mahon seiner sicheren Verhaftung entging. In Barcelona scheint die Polizei weniger begeisterungsfähig zu sein, und so mußte Gasperini hier trotz seiner schönen Stimmkraft in den Kerker wandern. Ob seine Verhaftung — wie spanische Blätter behaupten — wirklich zu einem diplomatischen Notenwechsel Veranlassung geben, und ob die

österreichische Regierung für ihren Tenor eine Entschädigungs-Summe fordern wird, das sind lebhafte Fragen, deren Lösung erst die nächsten Tage bringen müssen.

Wien, 22. Dezember. (Telegr. Mel.) Nach hier eingetroffenen Privatmeldungen sind 200 heimkehrende Bahnarbeiter auf der Strecke Salomona-Fernia von einem Schneesturm überfallen worden. Eine Anzahl derselben erlitt, andere erfroren. 15 Leichen sollen bereits gefunden sein.

#### Börsen-Berichte.

Stettin, 23. Dezember. Wetter: Trübe. Barometer 777 Millimeter. Temperatur + 3° Reaumur. Wind: W.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loco 220—231 bez., per Dezember 232,00 G., per April-Mai 226 B. u. G.

Roggen still, per 1000 Kilogramm loco 220—229 bez., per Dezember 240,00 G., per April-Mai 1892 233,00 B., 232,50 G.

Gerste per 1000 Kilogramm loco pommersche 165—178 bez., Märker —, bez. Safer, per 1000 Kilogramm loco 157 bis 166 bez.

Maiz per 1000 Kilogramm Amerikaner fehlt, ungarischer 161 bez.

Rübsöl ohne Handel.

Getreide niedriger per 100 Liter a 100 Prozent loco 70er 49,00 bez., loco 50er —, per Dezember 70er 49,00 nom., per April-Mai 70er 50,80 nom., per August-September 70er 52,10 B. u. G.

Petroleum ohne Handel.

Regulirungspreise: Weizen 232,00, Roggen 240,00, 70er Spiritus 49,00, Rübsöl —, Angemeldet: Nichts.

#### Landmarkt.

Weizen 224—230. Roggen 226—232. Gerste 165—172. Safer 168—172. Rübsen —. Sen 3,00—3,50. Stroß 32—34. Kartoffeln 75—87. Erbsen —.

Berlin, 23. Dezember. Weizen per Dezember 228,00—227,50 Mark, per April-Mai 222,50 Mark.

Roggen per Dezember 245,25—245,50 Mark, per April-Mai 228,75 Mark.

Rübsöl per Dezember 58,00 Mark, per April-Mai 58,80 Mark.

Spiritus loco 70er 50,30 Mark, per Dezember 70er 50,00 Mark, per April-Mai 70er 51,10 Mark, per Mai Juni 70er 51,30 Mark.

Safer per Dezember 162,85 Mark, per April-Mai 166,75 Mark.

Petroleum per Dezember 22,80 Mark.

London. Wetter: Frost.

Berlin, 22. Dezember. Schluss-Course.

Stettin, 22. Dezember. Wechsel auf London 48 1/2. Petroleum in New York 6,45, in Philadelphia 6,40, rohes (Marke Porters) 5,70. Rapsöl loco 1 D. 07 1/2. Rother Weizen per Dezember 1 D. 05 1/2, per Januar 1 D. 05 1/2, per Mai 1 D. 07 1/2. Getreidefrucht 4,00. Maiz per Januar 53,00. Zucker 3 1/2. Schmalz loco 6,40. Kaffee Rio Nr. 7 13,75. Kaffee per Januar ord. Rio Nr. 7 12,62. Kaffee per März ord. Rio Nr. 7 12,07. Weizen (Anfangs-Raum) per Mai 107 1/2.

Die Zahl der in Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 77 gegen 6 im vorigen Jahre.

Paris, 22. Dezember. Nachmittags. (Schluss-Course.) Träge.

Kours vom 21.		
3 1/2 % amerikan. Rente	96,55	95,50
3 1/2 % Rente	95,20	95,27 1/2
4 1/2 % Anleihe	105,02 1/2	105,05
Italienische 5 % Rente	91,92 1/2	91,95
Oester. Goldrente	94,25	94,00
4 % ungar. Goldrente	92,75	92,25
4 % Anleihe de 1880	—	—
4 % Anleihe de 1889	94,70	94,95
4 % ungar. Egypter	483,12	483,12
4 % Spanier äußere Anleihe	67 1/2	67 1/2
Spanier. Aktien	18,40	18,47 1/2
Italien. Rente	64,30	64,40
5 % priv. Aut.-C. Obligations	420,00	421,25
französl. ....	628,75	626,25
Bombardier	197,25	198,75
Provision	316,00	317,00
Banque ottomane	548,00	551,00
de Paris	721,00	722,00
d'acompte	397,00	397,00
Credit foncier	1238,00	1240,00
mobiliar	158,00	160,00
Mediterran.-Afrikan.	635,00	632,00
Banque-Russ.-Afrikan.	—	25,00
5 % Obligations	25,00	24,00
Mio Tinto-Aktien	453,70	457,50
Union-Panama-Aktien	2736,00	2737,00
Gaz. Parisien.	1485,00	1440,00
Credit Lyonnais	796,00	796,00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	632,00	630,00
Transatlantique	682,00	685,00
B. de France	—	—
Ville de Paris de 1871	413,00	411,00
Tabacs Ottom.	348,00	349,00
2 1/2 % Cons. Angl.	—	96,00
Belgiel auf deutsche Wäge 3 Mk	122 1/2	122 1/2
Belgiel auf London Litz	25,19	25,18 1/2
Belgiel auf London Litz	25,20 1/2	25,20
Belgiel. Amsterdam f.	206,31	206,31
Wien f.	211,50	211,50
Madrid f.	448,50	449,50
Comptoir d'Escompte nouv.	527,00	527,00
Industrie-Aktien	—	84,30

#### Woll-Berichte.

Antwerpen, 22. Dezember. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Herren Wilkens u. Co.) Wollf. La Plata-Zug, Type B, per Januar 4,50, per März 4,57 1/2, per Juni 4,65 Käufer, per Juli 4,70 Bez.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 23. Dezember. Der Kultusminister v. Gerber ist heute früh 4 Uhr gestorben.

(Karl Friedr. Wilh. v. Gerber wurde am 11. April 1823 zu Eisleben geboren, er war nach einander Professor des deutschen Rechts an den Universitäten in Erlangen, Tübingen, Jena und Leipzig, bis er am 1. Oktober 1871 zum sächsischen Kultusminister berufen wurde.

Bern, 23. Dezember. Die radikal demokratische Fraktion der Bundesversammlung wählte ein Komitee, welches prüfen soll, in welcher Weise die Frage der Verstaatlichung der Eisenbahnen wieder in Fluss zu bringen ist.

Brüssel, 23. Dezember. Der internationale Studentenkongress ist gestern Abend geschlossen. Die Verhandlungen bezielten während der ganzen Dauer einen relativ gemäßigten Charakter bei. Der Kongress erklärte die sozialistische Studentenschaft für einen integrierenden Theil der internationalen Arbeiterpartei.

Paris, 22. Dezember. Gestern Abend um 9 Uhr griff eine Diebeshand am Thore von Montreuil in der belebtesten Stadtgegend den Pferdeabfuhrwagen an. Die Pferde wurden angehalten und Kondukteur und Kutscher fast erschlagen. Bei dem Verzuge der Wache, die Passagiere auszurauben, entstand ein heftiges Handgemenge. Schließlich ist es gelungen, einige Verhaftungen vorzunehmen.

Paris, 23. Dezember. Der Kultusminister ordnete die sofortige Entfernung der Jesuitenpatres aus den Schulen an.

Offiziell wird mitgetheilt, daß die Handelsvertragsverhandlungen mit Griechenland heute in Paris beginnen, nachdem die Vorbereitungen in Athen beendet sind.

Paris, 23. Dezember. Diese Nacht wurde der Versuch gemacht, die große Verlags-Druckanstalt Quentin in Brand zu stecken. Man glaubt an ein anarchistisches Attentat; es waren alle Gasrohre aufgeschnitten und die Gasbühne aufgedreht.

Albert Wolff vom „Figaro“ ist gestern Abend an der Lungenschwindsucht gestorben.

Rom, 22. Dezember. Die „Agenzia Stefani“ theilt nach zuverlässigen Informationen mit, daß das heute Abend von der „Opinion“ verbreitete Gerücht von einer schweren Erkrankung des Papstes vollständig der Begründung entbehre.

Mailand, 23. Dezember. In Pavia wurde gegen die Gendarmen des Königs Carlo Alberto neuerdings ein anarchistisches Bombenattentat vollführt. Der Schaden ist indeß nur unbedeutend.

Belgrad, 23. Dezember. Der Unterrichtsminister ordnete wegen der hier herrschenden Influenza die Schließung sämtlicher Schulen bis zum 22. Januar an.



## Kirchliche Anzeigen.

**Am 1. Weihnachtstage** werden predigen:  
**In der Schloßkirche:**  
Herr Pastor de Bourbeaum um 8 1/2 Uhr.  
Herr Konfirmandenrath Brandt um 10 1/2 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr General-Superintendent Bötter um 5 Uhr.  
**In der Jakobikirche:**  
Herr Pastor primarius Bault um 10 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Prediger Dr. Bismann um 2 Uhr.  
Herr Prediger Steinmetz um 4 Uhr.  
**In der Johannis-Kirche:**  
Herr Divisionspfarrer Kleff um 9 1/2 Uhr.  
(Militärgottesdienst.)  
Herr Prediger Stephan um 10 Uhr.  
Herr Divisionspfarrer Kleff um 1 1/2 Uhr.  
(Jugendgottesdienst.)  
Herr Prediger Dr. Schöb um 5 Uhr.  
**In der Peter- und Paulskirche:**  
Herr Pastor Fritter um 10 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Pastor Haler um 5 Uhr.  
**In der lutherischen Kirche (Neustadt):**  
Herr Prediger Schulz um 9 1/2 Uhr.  
(Beichte und Abendmahl, Beichte um 9 Uhr.)  
Nachmittags 4 Uhr Christfeier unter dem brennenden Weihnachtsbaum.  
Herr Pastor Schulz.  
**In der Johannis-Kirche (Neustadt):**  
Herr Pastor Müller um 9 Uhr.  
**Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46):**  
Herr Prediger Grunewald um 4 Uhr.  
**In der Baptisten-Kirche (Johannisstr. 4):**  
Herr Prediger Biebig um 9 1/2 Uhr.  
Herr Prediger Biebig um 4 Uhr.  
**Taubstummen-Anstalt (Elisabethstr. 36):**  
Herr Direktor Erdmann um 10 Uhr.  
**Krankenhaus (Winkelstr.):**  
Herr Pastor Schulz um 9 1/2 Uhr.  
(Beichte und Abendmahl um 9 Uhr.)  
**In der lutherischen Johannes-Gemeinde (Elisabethstr. 46):**  
Herr Pastor Böcker um 9 1/2 Uhr.  
**In der Saale des Gertrud-Stiftes:**  
Herr Prediger Stephan um 10 Uhr.  
**In der Seemannshaus (Krautmarkt 2, II):**  
Herr Pastor Thimm um 10 Uhr.  
**In der Lukas-Kirche:**  
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.  
Herr Prediger Dünn um 2 1/2 Uhr.  
**In der Bethanien:**  
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.  
Herr Pastor Brandt um 4 Uhr.  
(Liturgische Feier.)  
**In Salem (Torney):**  
Herr Konfirmandenrath Gutschmidt um 10 Uhr.  
**Kirche der Stückenmüller Anstalten:**  
Herr Pastor Bernhard um 10 Uhr.  
**In der Friedens-Kirche (Grabow):**  
Herr Pastor Mans um 10 1/2 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Prediger Mann um 2 Uhr.  
**In der Marien-Kirche (Bredow):**  
Herr Prediger Biermann um 10 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Pastor Deike um 2 1/2 Uhr.  
**Küchendorf (Luther-Kirche):**  
Herr Pastor Deike um 10 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Prediger Biermann um 2 1/2 Uhr.

## Vermietungen.

**Löwestrasse 8**  
ist zum 1. Januar eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. part. links.  
**Junkerstr. 6-7, Wohnungen.**  
Stube, Kammer, Küche m. Wasserl., fogl. oder später zu vermieten. Näheres grüne Schanze 10, 1 Tr. l.  
**Dogelslabstraße 37** ist eine Wohnung von 2 St., Küche u. Zubeh., Nr. 22. Mit. a. r. Seite 1. Jan. zu vermieten. Dasselbst auch Heintze und Pferdehst.  
H. Wöhl. v. St. R. u. R. a. v. Näh. Hofengarten 8, 2 Tr.  
**Pöhlstr. 67** sind Wohnungen von 2 bis 3 Stuben und Zubehör zum 1. Januar 1892 zu vermieten.  
**Luisenstr. 2** wird eine kleine Wohnung von Stube, Kammer u. Küche, miethsfrei.  
**Friedrichstraße 9,**  
**1 Treppe.**  
Eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, Cabinet, Wasser-Closet und Zubehör zum 1. April zu vermieten.  
**2 Treppen.**  
Eine herrschaftliche Wohnung von 4 Stuben, Cabinet, Wasser-Closet und Zubehör zum 1. April zu vermieten.  
Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.  
**Im Hinterhause, 3 Treppen** links eine geräumige Wohnung von Stube, Kammer, Küche zu vermieten.  
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.  
**Kirchplatz 3, 2 Tr**  
Eine herrschaftliche freundliche Wohnung von 3 Stuben, Cabinet, Wasser-Closet und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres 1 Treppe.  
Befehlstr. 10 2 Stuben u. Küche z. 1. Jan. z. verm.  
Krautmarkt 1, 1 Tr., ist e. Woh. v. 3 Zim. zu verm.  
Eine freundl. Wohnung, Stube, Kammer, Küche, zum 1. Januar zu vermieten. Hofstr. 8, II.  
**Wohnung** von Stube, Kammer und Küche zu vermieten. Näheres König-Albertstraße 9, 2 Treppen rechts.  
Pöhlstr. 67 Stube, Kammer, Küche u. Entree zum 1. Februar 1892 zu verm.  
Wohnungen von 2 Stuben und Küche sofort oder später zu vermieten. Wollweberstr. 37, 3 Tr.  
2 Stuben u. Küche z. 1. Januar zu verm.  
Gr. Wollweberstr. 63, 4 Tr.

## Petribhofstr. Nr. 53

Wohnungen von 3 Stuben und Zubehör zum 1. Jan. zu vermieten.  
**Rosengarten 31**  
Stube, Kammer, Küche sofort zu vermieten.  
Falkenwalderstraße 80 Seitenflügel 2 Stuben und Zubehör z. 1. Jan. zu verm. Näheres 1 Tr.  
Befehlstr. 10 ein Keller als Lagerraum zu verm.

## Stuben.

Wilhelmstr. 14, 1 Tr. l. e. möbl. 3 u. 4 Zim. u. Benf. z. v.  
Eine leere Stube mit Kofet und sep. Eingang zum 1. Januar zu vermieten. Wilhelmstr. 22, v. 4 Tr. r.

## Verkäufe.

**Salmiak- Terpentins-Seife**  
pr. Pfund 25 S.  
**Schnitz-Seife**  
pr. Pfund 25 S.  
Gustav Eneke,  
Seifenfabrik, Schöbstr. 8.

## Strickmaschinen

neuester bewährtester Konstruktion offene zu billigen Preisen und ertheile gründlichen und sorgfältigen Unterricht gratis.

**Bestes Erwerbsmittel für alleinstehende Damen.**  
Schnellste Zahlungsbedingungen, leichte Abzahlungen.  
Prospekte frei.  
**Arnold Blasiesing, Stettin,**  
Breitestraße 20.

**Winterüberzieher, gute Betten, gold. u. silberne Uhren**  
ganz billig an verkaufen  
**Leihhaus, Wollweberstr. 40.**

**Unübertroffen**  
bestes ärztlich empfohlenes Linderungsmittel bei  
**Keuchhusten, Heiserkeit und Katarrh.**  
Nur in verschlossenen, mit meiner Etiquette und Schutzmarke versehenen Flaschen à 50 und 100 Pf., vorrätig bei Herrn W. Wagner, Laßb., Stettin.  
Solche verpackter Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.  
J. H. Merkel, Leipzig.

**J. H. Merkel's Schwarzer Johannisbeersaft.**  
**R. Knispel, Uhrmacher**  
gr. Wollweberstr. 20/21,  
repariert und verkauft alle Arten Uhren zu billigen Preisen unter Garantie. A. B.: für Meinigen einer Eglinderuhr 1 M. 50 S., für eine neue Zug- oder Spiralfeder 1 M. 50 S., für alle Arten Uhrgläser à Stück 50 S., 1 Reiger 25 S.

**Brüsseler Corset-Fabrik**  
Stettin, 31 Mönchenstr. 31  
(vis-à-vis der Saunier'schen Buchhlg.).  
Unsere Corsets, welche sich durch hervorragende gute Formen und solide Fabrikation auszeichnen, wegen ihres leichten und zwanglosen Tragens ärztlich empfohlen, geben schöne schlanke Figur und sind dauerhaft und chic!  
In allen Farben, Qualitäten und Stoffen von 75 S. bis 30 M. vorrätig.  
In Umstände, Näher- und Gesundheits-Corsets, hygienischen Gradhalter nach Prof. Dr. Orth, Ausleihungen, Zournieren zc. zc. halten wir stets reichhaltige Auswahl!  
P. S. Auswärtige Bestellungen auf Auswahlsendungen werden sofort berücksichtigt!

**Uhren! Uhren! aller Art zu Weihnachts-Geschenken.**  
Billigste Preise.  
**E. Steffen, Uhrmacher,**  
Mönchenstraße 29-30.

**Pferdedecken,**  
in Wolle, gefüttert und ungefüttet in jeder Größe und Preislage, schwarze und wasserdichte Pferdedecken gefüttert 180 x 140 cm à 7,50 u. 8 M., wasserdichte Wagen- u. Boden-Pläne, fertig m. Messingösen, v. 1,175-2,75 P. □ Meter.  
Säcke zu Korn, Mehl, Säcken, Kartoffeln zc. in allen Größen, ebenso große Partien gebrauchter Säcke, werden auch leihweise abgegeben. Schenkerstr. 1 für Wiederverkäufer offerirt zu billigen Preisen.  
**Adolph Goldschmidt,**  
Säcke u. Plan-Fabrik,  
Neue Königsstraße 1. Telefon Nr. 325.

**Gebraute Caffees,**  
fein und reineschmeckend, per Pfund 1,20, 1,30, 1,40, 1,60, 1,80, empfiehlt  
**Emil Umnus,**  
Schulstraße 26, Ecke Fährstraße.  
26. Februar ca. 170 Sorten 60 S. 100 verschiedene überseitsche 2,50 M. 120 bessere europäische 2,50 M. bei  
H. Zechmeyer, Nürnberg. Einkauf. Tausch

**Hugo Peschlow,**  
4, Breitestr. 4,  
früher Breitestraße 65,  
empfiehlt ein großes Lager aller Arten von Uhren und Uhrketten zu ungewöhnlich billigen Preisen.  
Beamten und Militärs gewähre ich bei größeren Gebträgen Ratenzahlungen.  
Der echte und bekannte  
**Alpenkräuter-Brustthee**  
von Botaniker Schlessner, ein billiges, aber anerkannt wirksames Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, gestörter Verdauung zc. zc., in Packeten à 40 Pf. zu haben in der Adler-Apotheke, Laßb., Stettin.

**1000**  
H. Zechmeyer, Nürnberg. Einkauf. Tausch

**Hugo Peschlow,**  
4, Breitestr. 4,  
früher Breitestraße 65,  
empfiehlt ein großes Lager aller Arten von Uhren und Uhrketten zu ungewöhnlich billigen Preisen.  
Beamten und Militärs gewähre ich bei größeren Gebträgen Ratenzahlungen.  
Der echte und bekannte  
**Alpenkräuter-Brustthee**  
von Botaniker Schlessner, ein billiges, aber anerkannt wirksames Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, gestörter Verdauung zc. zc., in Packeten à 40 Pf. zu haben in der Adler-Apotheke, Laßb., Stettin.

**Alpenkräuter-Brustthee**  
von Botaniker Schlessner, ein billiges, aber anerkannt wirksames Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, gestörter Verdauung zc. zc., in Packeten à 40 Pf. zu haben in der Adler-Apotheke, Laßb., Stettin.

## 2 Papenstraße Nr. 2

vis-à-vis der Jakobikirche.

## R. Stabreit,

Uhrmacher,

empfiehlt unter 3jähriger Garantie: gut abgegebene und genau regulierte  
**Herrenuhren** von 9 M. — an.  
**Damenuhren** 18 M. — "  
**Regulatoren, 14 Tage gehend** 15 M. — "  
**Schwarzwalder Wanduhren** 3 M. 50 "  
**Weckeruhren** 4 M. 50 "  
sowie große Auswahl der neuesten Muster in **Gold-, Double-, Talmi- und echten Nickelketten** von 1 M. an.

## 2 Papenstraße Nr. 2

vis-à-vis der Jakobikirche.

Neu eröffnet!

## Café Carolus

Wiener Café mit allem Comfort der Neuzeit.

Pölitzerstrassen- und Buggenhagenstrassen-Ecke.

## Carl Lehmann.

## Weihnachts-Ausstellung

von  
**Spielwaren, Puppen und Puppenartikeln**  
von den Einfachsten bis Eleganteren.  
Empfehle mein großes Lager von Leder-, Fell- und Holzschneidwerkzeugen, Speichern, Burgen, Hauptwachen, Kaufläden, Trommeln, Fuhrwerken in Holz und Blech, Puppenstuben, Küchen und Kochherden in allen Größen.  
Ferner  
halte einen großen Posten dauerhaft gearbeiteter 50 Pfg. Spielsachen in den neuesten Mustern.

Schöbstr. 21. **M. Krüger,** Schöbstr. 21.

Für Geschäfte unentbehrlich

Beste und billigste Briefordner

Preisbuch kostenfrei

**Soennecken's Brief-Ordner**  
D.R. PATENT

Zeit gespart

Geld gespart

Hunderttausende im Gebrauche

Bestes System

Nr. 3: M. 3.50

Nr. 1: M. 1.25

Berlin • F. SOENNECKEN'S VERLAG • BONN • Leipzig

## Garantirt reiner Kornbranntwein

Hierdurch erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich die General-Niederlage der hier durch ihren sogenannten „Nichtberger Korn“ seit 50 Jahren rühmlichst bekannten Getreidebrennerei des Herrn **Carl Süss in Stralsund** für deren feine Spezialitäten übernommen habe. Ich offerire:

## Wallensteiner (ganz alter gepflügter Korn)

Liter 1,60 ohne Glas,

## Tafel-Aguavit (hochrektifizirt fuselfrei)

Liter 1,25 ohne Glas.

„Wiederverkäufern Rabatt.“

Ich bitte als Liebhaber und Kenner höflich, sich durch einen Versuch zu überzeugen, daß diese hochfeinen, gepflügten Branntweine an Wohlgeschmack und Billigkeit alle besseren Nordhäuser, Silka und die meisten Cognacsorten weit übertreffen.

**F. W. Asendorpf,**  
große Wollweberstraße 40.

## Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein reichhaltiges Lager von  
**Glas- und Küchengeräthen, Gänge-, Tisch- und Wandlampen**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## L. Petri,

Klempnermeister, Pölitzerstr. 17, Birkenallee-Ecke.

## Ferd. Winguth, Breitestr. 8,

Glas- und Porzellanhandlung.

Empfehle zu

## Weihnachts-Geschenken

Tafel-, Kaffee- und Waschküchengeräthe in großer Auswahl. Schönes Zwiebelporzellan aus der Königl. Manufaktur in Weiden. Viele Artikel zum Zimmerschmuck und täglichen Gebrauch zu billigen Preisen.

## Hermann Thoms

Juwelier

## Stettin

Schulzenstraße 8. Am Kohlmarkt.

Gegründet im Jahre 1868.

**Reichhaltiges Lager von gefassten Juwelen Gold- und Silberwaren**  
Genfer Herren- und Damenuhren  
**Tauringe**  
Alfenside-Bestecksaachen in jeder Preislage.

**Eigene Kunstwerkstätte.**

◀ Auswahlsendungen umgehend. ▶

Sonntags geöffnet

v. 7-9, 12-1 u. 3-6 Uhr Nachm.

## Mais-Brod,

groß und schön im Geschmack, jedoch ohne Rabatt, empfiehlt die Bäckerei

**Mittwochstr. 21-22.**

## R. Mohnike.

Uhrmacher,  
Falkenwalderstraße 16,  
empfiehlt goldene, silberne und Nickel-Uhren jeder Art, sowie Regulateure, Wanduhren und Wecker zu realen Preisen und unter mehrjähriger Garantie.  
Reparaturen werden aufs sorgfältigste und zu sehr mäßigen Preisen gemacht.  
Küftstau. Stränge, Bajschleinen, Bindfaden empf. **R. Wernicke,** Seilermeister, gr. Wollweberstr. 39.

**Von meiner Vorher Glashütte**  
unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten

**Wein, Bier u. Seltersflasche**, letztere beide Sorten auch mit Patentverschluss, und offerire davon billigt.

**Joh. Fr. Eschricht,**

Romloir Frauenstr. 14. Lager: Bleichbude, Oberwiel

## Verkauf

von Bettfedern und Dannen  
Alschgeberstraße 7.

**Pianos, kreuz-, v. 350 Mk. an.**  
Ohne Anzahl. à 15 Mk. monatl.  
**Kostenfreie, wöch. Probefahrt.**  
Fabrik Stern, Berlin Neanderstr. 16.

**Fahnen u. Banner** für Vereine u. Anstalten jeder Art, geflickt u. gemalt, in anerkannt vorzüglicher Ausführung, Schärpen, Vereinsabzeichen, Schleifen, Fahnenbänder zc. zc.  
**Fahnen u. Flaggen** aus la Marine-Schiffen, Fahnen, Zischreifen, Transparenzen, sowie sämtl. Dekorationsgegenstände für Festlichkeiten.  
**Fahnen-Manufaktur**

**Franz Reinecke, Hannover.**

Preisverzeichnisse und Cataloge kostenfrei.

## Gummi- und Filzschuhe

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

## F. Babekuhl,

Mönchenstraße 29-30, Eingang Rohmarkt.

**Ruediger Margarine ist die Beste!!!**

## 6500 ganze Flaschen

**Champagner**  
à M. 1,15 per Flasche, garantirt reiner Traubenwein, haltbar, auch in kleinen Posten abzugeben. Probeflaschen gegen Nachnahme. Anfragen u. „Sekt 88“ polilagernd Mainz.

## Carl Bressel,

Büchsenmacherei, Gewehr-, Waffen-, Munitions- und Jagdarten-Lager,

Stettin, 1-4 Papenstraße No. 15,

zwischen Breitestraße und Hofengarten.  
Größtes größeres Ladengeschäft dieser Branche hier am Plage. Größte Auswahl bei billigsten Preisen unter Garantie.

**Spieldosen** mit musikalischen Melodien, Spielzeug, Musik.  
Wer irgend ein Instrument od. Musikwerk zum Drehen oder selbstspielend zu kaufen wünscht, lasse sich meinen

**Illustrirten Pracht Catalog** gratis und franco senden. Prinzip: **Beste Waare, bill. Preise.** Neuheiten: Pianophon, Eola, Ariston, Herophon, Mignon-Orgel, Manopan, Symphonion, Hymnophon, Accordeons, Violinen, Zithern, Gitarren etc.

**H. Behrendt,**  
Import, Fabrik- und Export-Geschäft  
Berlin W., Friedrichstr. 160.

**Spezial-Tischlerei für Küchenmöbel,**  
Pölitzerstr. 1.

Große Auswahl neuester Muster-Spinde, Abwaschliche, Vetterstühle u. f. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen

**H. Solbrig, Tischlermeister.**

## Großes Brod!

vorzüglich im Geschmack, empfiehlt

**A. Buske, Oberwiel 54.**

## Garantie für Prima-Waare

**A. Toepfer, Hoflieferant Stettin.**

zum Fabrik-Preis.  
Bewährte  
**Wäschewringmaschine.**

**Passendes Weihnachts-Geschenk.**



**Malvorlagen**  
in Heften und in einzelnen Blättern.  
**Malkasten**  
für Aquarell-, Oel-, Porzellan-, Pastell-, Spritz-Malerei.  
**Staffeleien, Blendrahme, Reisszeuge,**  
**Wandteller** aus Blech und Papiermaché für Oel- und Aquarell-Malerei.  
**Gravirte Thonwaaren**  
in diversen Mustern.  
**Mal- und Zeichenutensilien, Tuschkasten.**  
Neuheiten in eleganten und einfachen Lurnspapieren.  
**W. Reinecke, Frauenstr. 26.**

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen:  
feinste Parfümerien (Toiletteseifen, Taschentuchparfüms etc.)  
sowie elegante mit Parfümerien gefüllte Cartonnagen  
in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.  
**Schindler & Muetzell.**  
Verkaufslager: Mittwochstraße Nr. 11-12.

**Abziehbilder**  
für Lichte, technische Zwecke und zu  
Laterna Magica ganz neue Muster em-  
pfehlen billigst  
**R. Grassmann,**  
Kohlmarkt 10.

**Christbaumschnee.**  
**Flammensichere Watte,**  
schöner Schmuck,  
**Eislimmer zum Bestreuen**  
a Schachtel 1 Mark 10 Pfg.,  
**Glasbehänge**  
in größter Auswahl.  
Die praktischen  
**Baumleuchter,**  
leicht durch Schiebesvorrichtung  
zu befestigen, empfiehlt billigst  
**J. Zielke,**  
Wattensabrikant,  
Führstraße 26.

**Photographie-Albums.**  
Von heute ab verkaufe aus meinen beiden Geschäften bereits die  
sämtlichen Neuheiten des kommenden Jahres  
und habe davon  
**Muster im Schaufenster**  
in größerer Zahl ausgestellt, zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade.  
Besonders erwähne meine neuen  
Photographie-Albums in Plüsch, Kugel- u. Moirée-Plüsch, als besonders elegant und preiswerth.  
Photographie-Albums in Schaf- und Kalbleder in ganz neuen modernen Ausstattungen,  
Beschlägen etc., hell und dunkel und mit den verschiedensten Innenbelegen, in wirklich über-  
reichender großer Auswahl.  
Festations-Albums in ganz großem Folioformat, als Geschenk für Jubiläen, Vereine etc.  
Photographie-Albums auf Ständern, ganz neu, schöner Zimmerschmuck.  
Indem noch auf meine Photographie-Albums mit Musik aufmerksam mache, bemerke, daß  
ich durch sehr große direkte Bezüge die Preise noch wesentlich billiger stellen konnte und verkaufe  
meine Photographie-Albums in großem Quartformat bereits von 1 M. an, in Plüsch von  
1,50 M. an, in Schafleder von 2 M. 50 Pfg. an, in Kalbleder von 6 M. an. Große Photo-  
graphie-Album mit Musik von 12 M. an.  
Stettin, den 10. Dezember 1891.  
**R. Grassmann,**  
Kohlmarkt 10 Kirchplatz 4.

**Feinste**  
**Düsseldorfer Punsch-Essenzen**  
preisgekrönt mit den ersten Preisen  
von **Fr. Nienhaus Nachf., Düsseldorf.**  
Näuslich überall in den ersten Geschäften der Branche.  
General-Agentur:  
**C. E. Lemcke, Stettin.**

**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren**  
empfehlen in größter Auswahl zu ausnahmsweise billigen Preisen.  
Auch Theilzahlung gestattet.  
**Max Borchardt,**  
Beutlerstrasse 15-18, I., II. u. III.

**Arnold Schmidt**  
Uhrmacher,  
4 gr. Oderstr. 4  
empfehlen  
sein großes Lager  
aller Arten  
**Uhren**  
zu sehr billigen Preisen  
unter  
mehrfähr. Garantie.  
Großes Lager  
von  
**Regulatoren**  
zu auffallend billigen  
Preisen.  
Größte Auswahl  
der  
neuesten  
**Gold-Doublee-**  
**Talmi- und**  
**Nickel-Ketten**  
für  
Damen u. Herren.  
4 gr. Oderstr. 4.

**Größte Auswahl.**  
Für den  
**Weihnachtstisch**  
empfehle ich folgende beliebte Präsente:  
**Belour-Teppiche,** 3 Ellen lang,  
2 Ellen breit, von 14 Mark an,  
**Plüsch-Teppiche,** 3 Ellen lang,  
2 Ellen breit, von 17 Mark an,  
**Bett- u. Klover-Teppiche**  
von 1 Mark an.  
**Linoleum-Teppiche,**  
bis zur Größe von 275 x 366 Ctm., unent-  
behrlich für Wohnzimmer,  
**Läuferstoffe in Wolle,**  
**Linoleum und Cocos.**  
**Tischdecken in Plüsch,**  
**Chenille, Fantasie**  
**und Gummi.**  
**Angorafelle,** schönfarbig und  
wollreich.  
**Reisedecken,**  
**Sophakissen,**  
**Sofakissen in Brüsseler Stoff**  
von 2,50 Mark an,  
**Wandschoner.**  
**Gummi- u. Hauschürzen**  
von 2 M. an, beste Qualität 3,50 M.  
**Gummi-Tischdecken**  
in prachtvollen Seiden- und Samtmustern.  
**Paul Lindenbergl**  
(born. Ruge & Stahnke), gegründet 1871,  
obere Breitestr. 68.  
**Billigste Preise.**

**Wiener Weizenmehl**  
(Kaiser-Auszug),  
**Weizenmehl 000,**  
**Weizenmehl 00,**  
**Pfund-Bäreme,**  
täglich frisch,  
empfehlen billigst  
**Emil Umnus,** vormals  
Schulstraße 26.  
**A. Schwartz, Stettin**  
Gr. Domstrasse 33.  
**Hallfax-Patent**  
Schrauben-Schlitze in n. Riemen

Die  
**Delikatessenhandlung**  
von  
**Max Möcke's Wwe.**  
Th. Zimmermann Nachfolger,  
Mönchenstr. 25.  
empfehlen zu Präsente geeignet:  
Frühen allerfeinsten Astrachaner Perl-  
Caviar,  
sowie feinen großköpfigen  
Ural- und Elb-Caviar  
in kleinen und größeren Tönnchen,  
besten  
Rügenwalder Gänsebrüste  
mit und ohne Knochen,  
Straßburger Gänseleber- und  
Wild-Pasteten  
in Terrinen und Blechdosen,  
Muscatel-Rosinen, Datteln, Marocc.  
Sultanafeigen, candirte Früchte  
und Catharinenpfannkuchen  
in eleganten kleinen und größeren  
Originalpackungen,  
elegante  
Delikatess-Körbchen und Kistchen,  
echte französische, holländische und  
deutsche Liqueure  
in geschmackvoller Ausstattung, sowie  
Scharf-Chocoladen,  
neue feine Thees  
in Blechdosen zu 1/2, 1/4 und 1/8 Kilo,  
feine Bisquit  
in eleganten Dosen von Guntley & Palmers  
und Krietsch.  
Telephon Nr. 265.

**J. F. Meier & Co.,**  
**Breite-Straße 36/38,**  
empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager zu  
ermäßigten, festen Preisen:  
**Spitzen, Stickereien, Morgenhäubchen,**  
**Spitzenkleider und Ballumhänge,**  
**Weiß u. crème gest. Batistkleider,**  
**Glatte u. bunt lein. Taschentücher,**  
**Seidne Tücher, schwarzseid. Schürzen,**  
**Haus-, Küchen- und Kinderschürzen,**  
**Tischdecken, Divan- und Plüschdecken,**  
**Reisedecken, Schlafdecken,**  
**Portiären in Chenille u. Wolle,**  
**Abgepaßte coul. woll. Gardinen,**  
**Gestickte Schweizer Tüll-Gardinen,**  
**Englische Tüllgardinen u. Stores,**  
**Wollnen Fries und Borden**  
zu Fensterbehängen,  
**Plüsch- und Möbelsstoffe zu**  
**Sophabezügen,**  
**Teppiche, Pult- u. Bettvorleger.**  
**J. F. Meier & Co.,**  
**Breite-Straße 36/38.**

**W. Ambach**  
(Inhaber H. & C. Brandt).  
Stettin, Kohlmarkt, Ecke der Mönchenstrasse.  
Reichhaltiges Lager von  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,**  
**Genfer Damen- und Herrenuhren,**  
**Corallen-, Granat-**  
**und Silberschmuck.**  
Silber- und Alsenide-Essbestecke:  
Messer, Gabel, Löffel etc.  
in den verschiedensten Mustern  
und Qualitäten.  
Portofreie Auswahlendungen stehen zu Diensten.  
Postadresse: **W. Ambach, Stettin.**

**Napfkuchen!!**  
Zum heiligen Abend halte, wie bekannt,  
vorrätig:  
Altdentschen, Napf, Wölfe, in  
abgeriebenen, kuchen, Stollen, schöner  
Hausbackenen, Torten, Auswahl.  
Bitte um geneigten Zuspruch.  
**Paul Lefèvre,**  
große Wollweberstr. 36.